

Bayerisches Taucherblatt'



Offizielles Organ des bayerischen Landestauchsportverbandes e.V.

Juni 2011

- Umwelt: Der Wasserschlauch
- Unterwasserrugby: Bayern
siegte beim Länderpokal
- Trainer-C-Lehrgang in Würth



TL-Praxis-Weiterbildung

Ein „Muss“ für jeden Ausbilder

„Was soll ich denn da überhaupt“, lauteten ein, zwei vorsichtige Anmerkungen von Interessenten im Vorfeld der Tauchlehrer-Praxisweiterbildung in Bayern am 7./8. Mai 2011 im fränkischen Allersberg. Weit gefehlt – und um das

Fazit der BLTV-Veranstaltung vorweg zu nehmen: Dieser Befürchtung blieb angesichts des vielfältigen Übungsprogrammes schlicht die Luft weg – und mit nach Hause zu nehmen gab es am Sonntagmittag allerhand an Mehrwert!

Am Samstag Morgen begrüßten Lehrgangsleiterin Sabine Herde, VDST-Instrukteur Erhard Schulz sowie der Trainer und TL2 vor Ort, Falko Hölzter, die elf Teilnehmer; sie beschrieben die VDST-Seminarreihe „Praxisfortbildung für Ausbilder“ seit ihrer Grundidee und erläuterten ausführlich Anlass, Motivation, Notwendigkeit sowie Zielsetzungen. Den meisten der Anwesenden – darunter „altgediente“ Ausbilderkollegen des BLTV – war die Struktur des Lehrganges bereits in den Grundzügen aus Veröffentlichungen bei der BLTV-TL-Tagung am Plansee in 2010, im „Taucherblatt“ oder aus dem „sporttaucher“ bekannt.

Bei strahlendem Sonnenschein besetzten die drei Trainer das von der Schwimmbad-Leitung bzw. der Kommune aufgrund der Initiative von Falko Hölzter eigens für dieses Event zur Verfügung gestellte Areal des Allersberger Freibades. Mit ihrer Kaltwasserausrüstung sprangen die drei Gruppen ins Wasser. In fünf Metern Tiefe übten die TL Fertigkeiten wie die waagerechte Wasserlage und die optimale Tarierung in Verbindung mit Perfektionierung des Trimm; danach verschiedene Bewegungstechniken wie einen reduzierten Stereo-Flossenschlag, den Frogkick, das Aufstoppen und Drehen auf der Stelle sowie Rückwärtstauchen.

Unter Anleitung und Beobachtung diverser Videokameras stellten die Teilnehmer Situationen nach, in denen es zum Beispiel um zielsichere und schnelle Gasspende, Ventilbedienung durch einen selbst und durch den Tauchpartner, die Lampenhandhabung sowie das Klarmachen und Setzen einer Boje ging. Ergänzt wurden die Abläufe durch Übungsreihen, in denen vom Teilnehmer eine Reihe von Fertigkeiten gleichzeitig abgerufen werden: Beispielsweise legt ein „Verunfallter“ seine Maske ab, signalisiert Luftmangel, erhält den Erst-Atemregler seines Partners, schwimmt mit diesem zusammen eine Strecke von etwa zwölf Metern im Frogkick – in waagerechter Lage mit konstantem Abstand zum Boden, legt eine effektive Wende hin, taucht zurück, legt seine Maske wieder an und wechselt auf seinen eigenen Atemregler. Insgesamt Handlungsabläufe unter Wasser, die für manch einen Teilnehmer ebenso ungewohnt wie dann eben doch lehrreich waren. Die Mittagspause wurde sehr intensiv genutzt für die individuelle Ausrüstungskonfiguration. Die Trainer gaben ausführlich Hinweise zu Ausrüstungsteilen; zum Beispiel zur richtigen inneren und äußeren Größe eines Jackets mit dem unveränderten Trend zum Wing, zur sinnvollen wie auch körpernahen Anordnung von Ausrüstungs-

teilen, zu Befestigungsmöglichkeiten für Erst- und Zweitatemregler, für den „langen Schlauch“, für Finimeter, Lampe usw.. Auch die Gewichtsverteilung am Körper war ein gutes Thema. Oft ist ein besserer Trimm bereits durch eine leichte Änderung der Flaschen-Höhenfixierung am Jacket, durch eine andere Verteilung der Bleistücke auf Gürtel und Jacket zu erzielen, erklärten die Trainer. Insgesamt zeigte sich bei der Veranstaltung, dass der Part der Ausrüstungskonfiguration ein unverzichtbarer Teil der Praxisfortbildung ist. Es gab einige nachdenkliche Gesichter bei den Teilnehmern und Reaktionen wie „na, da muss ich wohl wirklich mal was ändern...“.

Am Sonntagfrüh diskutierten Teilnehmer und Trainer ausführlich die Übungen und Modelle zur Ausrüstungskonfiguration vom Vortrag anhand der UW-Videoaufnahmen. So konnten sich alle einmal selbst und den jeweils anderen Ausbilder anschauen, dessen Körperhaltung und Ausrüstung begutachten. Dadurch wurde deutlich, was bei manchem Taucher so alles (aber: veränderbar!) „herunterhängt“.

Die drei Referenten betonten zum Abschluss das Vorbildverhalten eines Tauchlehrers. Die im Bad geübten Fertigkeiten wie auch die sinnvolle Ausrüstungskonfiguration sollten nicht etwa bei den Ausbildern verbleiben, sondern unbedingt den Tauchschülern zugute kommen. Diese könnten durch sinnvolles Tauchverhalten positiv beeinflusst und durch Ausrüstungstipps vor teuren Fehlinvestitionen bewahrt werden. Alle Teilnehmer äußerten sich bei der Lehrgangs-Nachbesprechung mit der Veranstaltung insgesamt, der Zielsetzung und dem Ablauf sowie den gewonnenen Erkenntnissen sehr zufrieden.

Aufgrund der großen Nachfrage wird möglicherweise im Herbst 2011 noch ein zweiter Termin in Niederbayern angeboten. Einfach regelmäßig ins BLTV-Web schauen... oder Mail an Sabine unter sh70@gmx.net.



Die BLTV-Ausbilder-Riege vor Ihrem Tagungszentrum.

Editorial



Liebe Taucher!

Es freut mich, dass wieder viele neue Trainer-C-Nachkömmlinge ihre Prüfung bestanden haben und sich im Verein engagieren möchten. Dazu möchte ich allen recht herzlich gratulieren. Das ist nicht selbstverständlich in unserer heutigen Zeit. Immer wieder bekommen wir Vereinsauflösungen mit, aufgrund mangelnden Interesses und mangelnden Engagements. Viele Leute reagieren

mit Unverständnis wenn man erzählt, dass man etwas tut, für das man „nichts“ bekommt. Dieser typische Satz „was bringt Dir das“ haben wir schon oft hören müssen. Es ist müßig zu erklären warum man das macht. Ich finde, etwas soziales Interesse, Spaß am Lehren, erlerntes weitergeben und Feedback bekommen bereichert das Leben – auch wenn es manchmal stressig ist und man sich mit Vielem rumärgern muss. So ärgerte ich mich beim letzten Taucherblatt sehr, als ich erfahren habe, dass zu wenig Exemplare gedruckt worden sind. Bis die fehlenden Exemplare nachgedruckt und ausgeliefert wurden, dauerte es natürlich ewig. Ich möchte mich dafür entschuldigen, dass es diesmal so lange gedauert hat! Leider ist es mir immer noch nicht gelungen, eine passende Alternative – eine andere Druckerei – zu finden. Zahlreiche Angebote habe ich mir schon eingeholt, aber sie sind alle erheblich teuer. Da ich unsere BLTV-Kasse nicht zu sehr belasten möchte, werde ich weiterhin Ausschau halten, bis ich etwas Passendes gefunden habe. Falls ihr eine Druckerei kennt, würde es mich freuen wenn ihr mich darüber informiert.

Eine erfolgreiche Tauchsaison wünscht Euch,

Eure Beatrix

Richtigstellung:

Den Artikel „UWHockey Championscup in Malaga“ im letzten Taucherblatt schrieb – nicht wie irrtümlich angenommen Tatjana Wilk sondern – Daniela Steidl. Auch die Fotos waren von ihr. Ich bitte dies zu entschuldigen.

Bitte der Redaktion:

Liebe Autoren, bitte nennt am Ende des Artikels Euren Namen. Da manchmal geschriebene Artikel nicht direkt vom Autor versendet werden, sondern von Dritten weitergegeben werden, ist es schwer nachvollziehbar, wer den Artikel geschrieben hat.

Inhalt

TL-Praxis-Weiterbildung	2
Vorwort des Präsidenten	4
Impressum	5
Umwelt: Der Wasserschlauch	6
5. Weltcup im Flossenschwimmen	8
21. Deutsche Kindermeisterschaft im Flossenschwimmen	9
34. Süddeutsche Meisterschaft im Flossenschwimmen	10



Länderpokal im UWR	12
--------------------	----

Deutsche Meisterschaft UWR	13
----------------------------	----



Trainer-C-Lehrgang	14
Ausschreibungen	16
Tec-Event am Walchensee	19
Foto-Shooting	20
Verbandsausschusssitzung 2011	23
Ansprechpartner im BLTV	24



BLTV-Präsident Dieter Popel

Liebe Tauchsportfreunde,

unsere Tauchsportsaison ist im vollen Gange. Die meisten Vereine haben ihr traditionelles Antauchen bereits veranstaltet und die Planungen für kommende Tauchausfahrten sowie -urlaube sind in der Planung.

Bei uns im BLTV hat sich seit dem letzten Erscheinen des Taucherblatt's auch einiges wieder getan. Die Trainer C Ausbildung ist beendet, Die schriftlichen Prüfungen für unsere Tauchlehrer** sind bereits abgeschlossen und die Kandidaten waren teilweise schon bei ihren Bundesprüfungen. Auch unsere Verbandsausschusssitzung in Würth wurde abgehalten. Die Stadt und die Mittelschule Würth a. d. Donau erhielten für ihr langjähriges Engagement für die Tauchausbildung in Bayern Ehrungen.

Trainer-C-Ausbildung

Am 14.05.2011 endete in Würth der Trainer-C-Lehrgang unter der Leitung unseres Sachabteilungsleiters Elmar Popp.

Die 14 Absolventen der diesjährigen Trainer-C-Ausbildung wurden in Würth an der Donau nochmals auf „Herz und Nieren“ geprüft. Einige Kandidaten schafften es auf Anhieb, die begehrte Lizenz zu erhalten, andere mussten sich der Nachprüfung stellen und wieder andere mussten nochmals nachschreiben.

Letztendlich haben alle Teilnehmer bis auf einen, der aus schulischen Gründen sich noch nicht der Nachprüfung stellen konnte, die Lizenz durch die Prüfungskommission des BLTV ausgehändigt bekommen. Das Präsidium gratuliert nochmals auf diesem Weg allen erfolgreichen Absolventen und wünscht ihnen bei der Arbeit in ihren Vereinen viel Vergnügen.

Heuer wurde zudem das Referenten-Team weiter verjüngt. Es werden zukünftig verstärkt neue Referenten hinzustossen.

Im kommenden Jahr wird ausnahmsweise kein Trainer-C-Lehrgang angeboten, da die Teilnehmerzahl des gerade zu Ende gegangenen Lehrgangs an der Grenze dessen war, was der BLTV finanziell noch verkraften kann.

Die Ausbildungsabteilung hofft und wünscht sich, dass sich für den Lehrgang 2012/2013 genügend Teilnehmer anmelden, dass wieder ein großer starker Kurs, der auch kostendeckend ist, durchgeführt werden kann.

Seminarreihe des BLTV

Wie bereits dargelegt, steht auch heuer wieder ein vielfältiges Seminarangebot

unseren Tauchern zur Verfügung. Ein Pilotprojekt fand im Frühjahr in Eisingen bei Würzburg mit dem Workshop „Der Tauchunfall juristisch und medizinisch betrachtet“ mit namenhaften Referenten statt. Mein Dank gilt diesbezüglich ausdrücklich dem Team um die Organisatoren, die für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung gesorgt haben und die auch für das leibliche Wohl der fast 60 Teilnehmer sorgten. Diese Reihe soll ausgebaut werden.

Es zeigte sich bei diesem Seminar, dass vielfältige Fragen gerade juristischer Art bei den Tauchausbildern und bei den Vereinsvorständen bestehen, die insbesondere haftungsrechtlicher und versicherungstechnischer Art sind. Wir werden deshalb im Herbst ein solches Seminar auch in Verbindung mit dem Thema Datenschutz und Datensicher-

heit anbieten. Die Ausschreibung und der Veranstaltungsort werden rechtzeitig über die üblichen Informationsmedien bekannt gegeben werden.

Wir bitten euch deshalb, regelmäßig auf unserer Homepage, die durch unseren Webmaster, Walter Lamprecht, ständig aktualisiert wird und stets auf dem neuesten Stand ist, regelmäßige Informationen zu entnehmen und insbesondere, sollten eure Vereine interessante Veranstaltungen anbieten, diese ebenfalls zu veröffentlichen.

Sollen eure Veranstaltungen mit Fortbildungsstunden versehen werden, bittet unsere Ausbildungsabteilung um Klaus Cepl um rechtzeitige Bekanntgabe und Nachfrage bei ihm, damit er entsprechend das angebotene Seminar überprüfen kann, ob nach den Regularien des VDST Fortbildungsstunden gewährt werden können.

Wir bitten auch aus Kostengründen die Einkleber zur Unterschrift mit einem Rückumschlag samt Adresse zu versehen, damit Klaus dies gleich wieder zurückschicken kann.

Verbandsausschusssitzung 2011

Die satzungsgemäß durchzuführende Verbandsausschusssitzung 2011 fand am 16.05.2011 in der Grund- und Mittelschule Würth a. d. Donau statt. Ich verweise insofern auf einen Bericht im Heft auf Seite 23.

Ehrung für Würth

Bei der Ausbildung zum Trainer-C-Tauchen, früher Übungsleiter, findet seit weit über 20 Jahren traditionell in Würth die Auftaktveranstaltung und vor allem die Schlussveranstaltung statt.

Seit diesem Zeitraum stellt die Stadt Würth ihr Hallenbad und die Mittelschule Würth die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung. Diese Hilfe und dieses Entgegenkommen beider Institutionen sind in der heutigen Zeit sehr selten und verdient nach Ansicht des Präsidiums eine besondere Würdigung durch den BLTV.

Die unbürokratische Hilfe erleichterte den jeweiligen Organisatoren die Arbeit. Das Präsidium des BLTV beschloss deshalb in der Präsidiumssitzung im März,

der Stadt Würth den Titel „Ausbildungszentrum Trainer C des BLTV“ zu verleihen sowie der Mittelschule Würth eine Ehrenurkunde für deren Engagement zu überreichen.

Nach dem Verbandsausschuss wurde im Rahmen einer kleinen Feierstunde den Vertretern der beiden Institutionen, Herrn Bürgermeister Rothfischer sowie Herrn Rektor Gschwendner durch das Präsidium des BLTV im Beisein der Verbandsausschussmitglieder diese Ehrenurkunden überreicht.

Jugend-VDST

In Stuttgart wurde eine neue Jugendordnung verabschiedet, die durch den Einspruch der Jugendvertreter des TSV NRW angefochten wurde, da die Einladungsformalitäten nicht eingehalten wurden, so dass im November in Hamburg hierüber neu abgestimmt werden muss.

Die Zeichen bei der VDST-Jugendleitung stehen auf drastischer Verjüngung der Führungscrew mit denen jedoch einige altgediente Funktionäre nicht klar kommen.

BLTV-Jugend auf Elba

Die diesjährige Jugendfahrt über Pfingsten geht auf die Insel Elba. Das Team um Jugendleiter Ralf Günther hat wie immer alles bestens organisiert. Die freien Plätze waren schnell vergeben, so dass sich eine große BLTV-Gruppe von München auf dem Weg nach „Bella Italia“ machen kann.

BLTV-Ausbildertagung 2011 in Bamberg

Seit kurzem ist die Ausschreibung für unsere diesjährige BLTV-Ausbildertagung „online“. Die Tauchsportfreunde des TC Bamberg organisieren vor Ort die Veranstaltung. Näheres ist der Ausschreibung zu entnehmen. Da die Plätze limitiert sind, empfiehlt sich eine schnelle Anmeldung. Das Programm hierzu wird noch gesondert veröffentlicht.

Das Präsidium wünscht Euch eine sichere erlebnisreiche Tauchzeit

Euer Dieter Popel



Impressum

Das „Bayerische Taucherblatt'1“ ist das offizielle Organ des Bayerischen Landestauchsportverbandes e.V. und erscheint einmal im Quartal. Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge und das Copyright liegen bei den Autoren. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vorstands des BLTV. Änderungen und Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Herausgeber: Bayerischer Landestauchsportverband e.V., Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München,

ViSDP: Beatrix Schmitt

Redaktion: Sachabteilung Presse, Anschrift: Beatrix Schmitt, 82008 Unterhaching, presse@bltv-ev.de

Bezugpreise: Einzelheft 3,00 Euro (zzgl. Versandkosten),

Jahresabonnement 12,00 Euro

(zzgl. Versandkosten).

Bestellungen an die Redaktion.

Vereine erhalten im Rahmen ihrer Mitgliedschaft drei Exemplare kostenlos, ebenso geht ein Heft jeweils an Tauchlehrer und Übungsleiter des BLTV.

Auflage: 800 Stück

Druck: Leo Druck, Robert-Koch-Str. 6, 78333 Stockach

Layout: Beatrix Schmitt, presse@bltv-ev.de

Copyright: 2006 beim Bayerischen Landestauchsportverband. Die Zeitschrift und alle darin enthaltenen Beiträge, Anzeigen und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts ist nur in Absprache mit dem Herausgeber gestattet. Eine Verwertung im Rahmen von Vereinszeitschriften der Mitgliedsvereine des BLTV ist zulässig.

Nächste Ausgabe:

September 2011

Redaktionsschluss: 8. August 2011



Elmar Popp überreicht den Trainer-C-Absolventen eine Urkunde zur bestandenen Prüfung



Sachabteilung Umwelt Uwe Scherner

Der Wasserschlauch – eine „fleischfressende Pflanze unserer Gewässer“

Die Lebewesen unseres Planeten haben sehr unterschiedliche und oft geniale Tricks entwickelt um im Konkurrenzkampf um Nahrung und Lebensraum zu bestehen. Bei den Pflanzen gibt es beispielsweise weltweit „fleischfressende Arten“ die sich mit diesem Trick der

zusätzlichen Ernährung gegenüber anderen Pflanzen einen Vorteil verschaffen. Mit der tierischen Nahrung, die aus Insekten oder Kleinkrebsen besteht, kommen die Pflanzen durch das Verdauen der Tierkörper an Stickstoffverbindungen und müssen diese nicht mehr aus ihrer Umwelt über ihre Wurzeln aufnehmen. So haben sie den Vorteil auch Böden besiedeln zu können, die diesen wichtigen Pflanzennährstoff nicht enthalten.

Ein typisches Beispiel vor unserer Haustür ist der Sonnentau, der mit seinen klebrigen Blättern Insekten fängt und verdaut. Dies ermöglicht ihm stickstoffarme Moorgebiete zu besiedeln.

Betrachten wir die Gewässer unserer Umgebung so finden wir auch hier Vertreter der höheren Pflanzen, die sich einer zusätzlichen Ernährung aus dem Tierreich bedienen. Es handelt sich um Utricularia, den Wasserschlauch.

Diese Gattung umfasst weltweit 200 Arten. Die meisten leben an Land oder teilweise untergetaucht. In Europa kommen 7 Arten vor, die nur unter Wasser leben.

Den Wasserschlauch können wir mit etwas Glück bei einem normalen Tauchgang in unseren Seen in der oberen lichtdurchfluteten und mit Pflanzen bewachsenen Zone in einer Tiefe bis 7 m antreffen. Seine Vorteile der „räuberischen Stickstoffversorgung“ helfen ihm natürlich nur in stickstoffarmen Moorgewässern und Sümpfen wo wir ihn ebenfalls finden.

Utricularia gehört zu den untergetauchten Wasserschweben die weder Wurzel noch Schlamm sprossen ausbilden. Meist verhaken sie sich an anderen Pflanzen oder liegen auf dem Grund auf. Die Pflanze blüht gelb und erreicht nach Literaturangaben eine Grösse von 30 cm bis 1,5 m. Ich habe sie bei Tauchgängen nie grösser

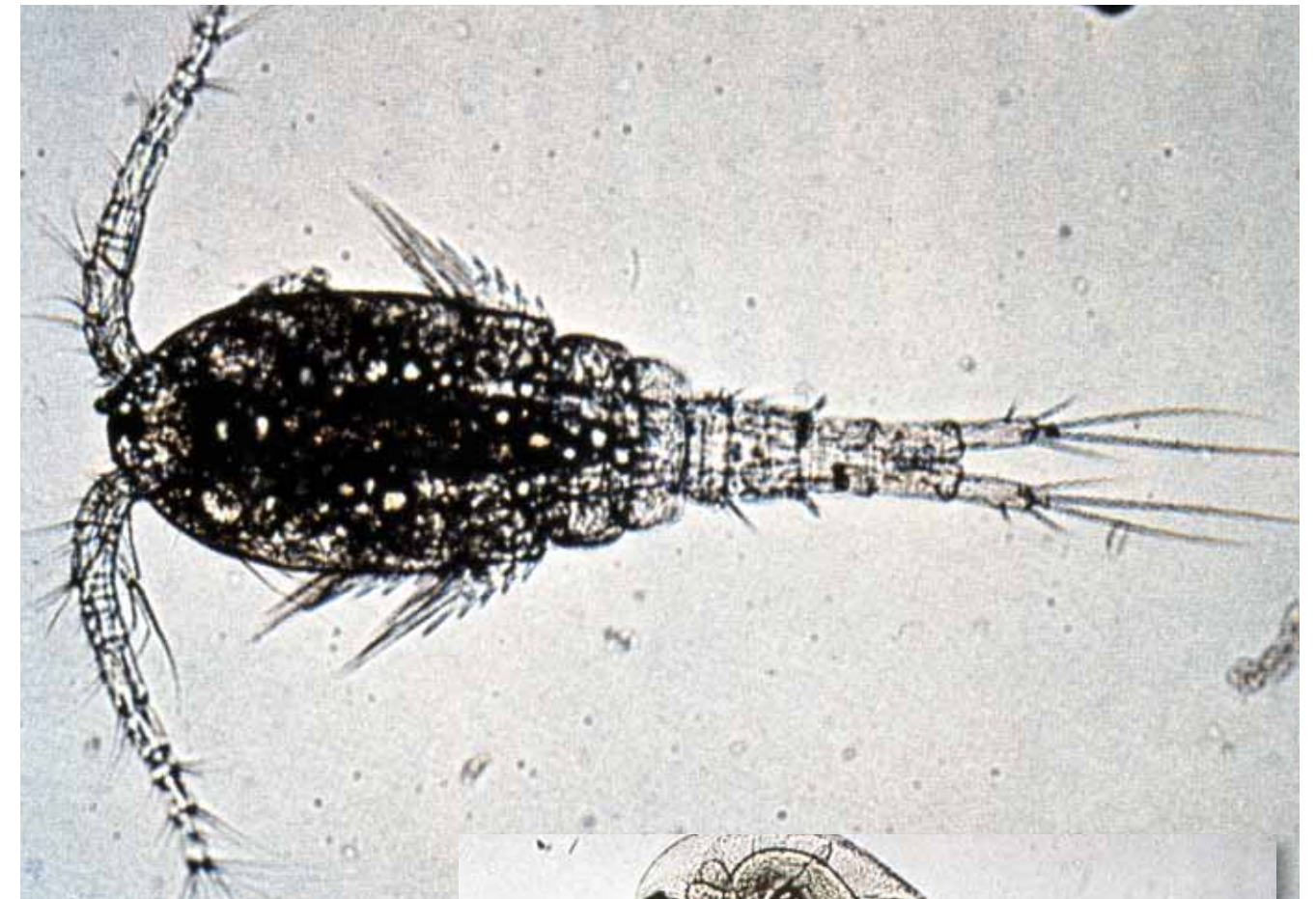
als 30 – 40 cm gesehen. Bei meinen Biologie-Seminaren am Attersee haben wir jedes mal einen Wasserschlauch mitten in einer Armleuchteralgenwiese gefunden. Schwimmt man über diese unterseeischen Wiesen so braucht man nur eine gute Beobachtungsgabe um Unregelmäßigkeiten in den Armleuchteralgenbeständen zu erkennen. Das kann dann ein Wasserschlauch sein. Selbstverständlich heftet sich Utricularia auch an andere Pflanzen wie beispielsweise Röhricht im seichten Wasser. Auf jeden Fall bevorzugt der Wasserschlauch von Wind und Wellen geschützte Bereiche damit er nicht so



Eine Fangblase mit Opfer

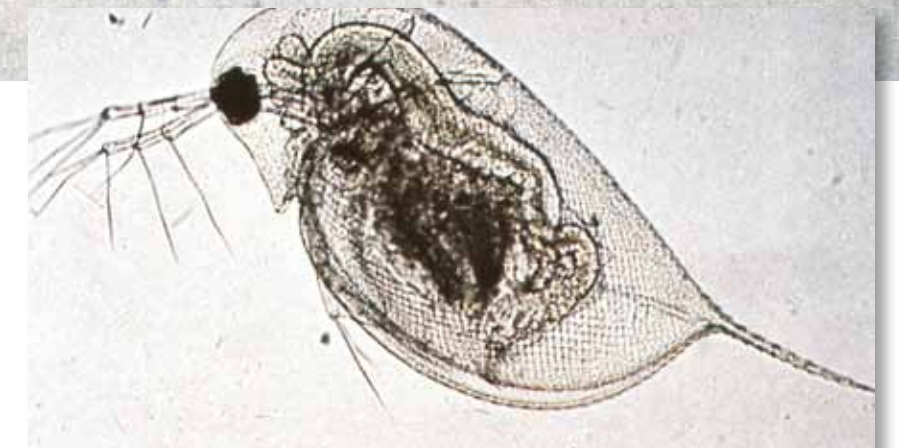
leicht losgerissen und verdriftet wird. Ihr lateinischer Name Utricularia bedeutet „kleiner Schlauch“ und bezieht sich auf die Fangblasen ihres Fangapparates mit denen sie Planktonorganismen nachstellt.

Diese Fangblasen, der Biologe spricht von Utriceln befinden sich auf der gesamten Pflanze zwischen den Blättern. Der Wasserschlauch pumpt Wasser aus der Fangblase damit im Inneren ein Unterdruck von bis zu 0,14 bar entsteht. Die Falle ist mit einer Klappe verschlossen und kleine Härchen bilden den Auslösemechanismus. Mit Hilfe von chemischen Stoffen wird die Beute angelockt. Die Opfer kön-



Ruderfusskrebse können eine Länge von ca. 3mm erreichen und werden ebenfalls von den Fangblasen des Wasserschlauchs eingesogen.

Wasserflöhe haben eine Grösse von ca. 1-2mm und sind für uns Taucher als hüpfende schwarze Punkte zu erkennen. Sie gehören zur Nahrung des Wasserschlauchs.



Der Wasserschlauch kann mit seinen Fangblasenden Utriceln (tierisches Plankton) fressen.

nen Kleinkrebse, Wasserflöhe und kleine Mückenlarven aus dem tierischen Plankton (Zooplankton) sein. Nähert sich ein Beutetier und berührt die Auslösehärchen an der Öffnung der Blase, dann schlägt die Klappe nach Innen und das Opfer wird hineingesogen. Die Härchen dienen nur als Hebel um die Klappe etwas zu öffnen. Das blitzschnelle Öffnen und Einsaugen der Beute in die Blase erfolgt durch den Unterdruck. Diese Bewegung ist die Schnellste des gesamten Pflanzenreiches und dauert nur zwei Millisekunden. Die Klappe schliesst sich sofort wieder und das Opfer ist gefangen. Im Inneren der Falle geben Drüsen ei-

weisspaltende Enzyme ab um das Beutetier zu verdauen und aufzunehmen. Bei der Verdauung werden die begehrten Stickstoffverbindungen freigesetzt und für die Pflanze zugänglich gemacht. Nach ca. 15 Minuten ist der Vorgang abgeschlossen und die Falle kann wieder in Aktion treten.

Die Wasserschläuche unserer Gewässer sterben zum Herbst hin ab und bilden sogenannte Winterknospen die auf den Boden des Gewässers sinken und aus denen im nächsten Frühjahr neue Pflanzen austreiben.

Ein etwas geübtes Auge gehört schon dazu, Utricularia zu entdecken. Genau

das wollen wir in den BLTV-Biologie-Seminaren vermitteln. Teilweise ist es bei den Seminaren auch schon gelungen einen Wasserschlauch mit Wasserflöhen zu füttern und den Vorgang in „Groß“ unter dem Mikroskop zu beobachten.

Utricularia ist in Deutschland leider eine stark gefährdete Pflanzenart und gerade wir Taucher können durch unser Wissen und unsere Liebe zu unseren Tauchgewässern einen Teil – und ist er noch so klein – zum Schutz dieser wunderbaren Organismen beitragen.

EUER UMWELTREFERENT
DIPL. BIOL. UWE SCHERNER

5. Weltcup in Leipzig im Flossenschwimmen 2011

Schwandorfer Mädels auf internationaler Bühne

Supermotiviert fuhren die Finswimmerinnen des 1. FC-Schwandorf nach Leipzig, um vom 14. – 15.05. im Universitätsbad gegen ca. 300 der besten Athleten/innen aus 14 Nationen (u.a. China, Russland, Kolumbien, Schweden, Frankreich und Kasachstan) zu schwimmen. Hier wollte man

zeigen, dass die Schwandorfer Finswimmer im Jugendbereich auch auf internationaler Ebene mitschwimmen können. Im Universitätsbad wurden dann insgesamt 1003 Starts an zwei Tagen absolviert, in denen die Teilnehmer alle Höhen und Tiefen des Leistungssports erleben sollten.

Der erste Wettkampftag begann mit dem 50m Streckentauchen. Sophie Kemptner (JG 97) ging als erste Schwandorfer Athletin ins Rennen, allerdings sehr verunsichert, da sie sich bei der Vorbereitung auf die Dt. Jugendmeisterschaft eine schmerzhafte Bänderdehnung zugezogen hatte und drei Wochen pausieren musste. Mit 23,81sek und einen 26. Platz blieb sie zwar weit hinter ihren Möglichkeiten aber sie konnte zum ersten Mal wieder

beschwerdefrei schwimmen und wird sicherlich bald den Trainingsrückstand kompensiert haben. Dann startete Lisa Forster (JG 94), verbesserte ihren bayerischen Jugendrekord auf 20,27 sek und schwamm mit dem 8. Platz in die Top Ten. Es folgten die 800m Flossenschwimmen mit Julia von der Sitt (JG 95) und Marte Anders (JG 97). Julia von der Sitt, die Langstrecklerin der Schwandorfer Mädels, verbesserte ihre persönliche

Bestzeit auf 9:04,77min und erkämpfte sich den 13. Rang. Marte Anders versuchte sich das erste Mal bei einem großen Wettkampf an dieser langen Distanz, verbesserte ihre Bestleistung über 20 Sekunden und kam in 9:20,78min auf den 17. Rang. Da sie immer mehr Gefallen an den langen Kanten findet und noch eine Menge Potential in ihr steckt, ist in der Zukunft sicher noch viel von ihr zu erwarten. Dann die 200m FS mit Sophie Kemptner und Julia von der Sitt. Sophie Kemptner ging die Strecke sehr beherzt an und lag bei 100m noch gut im Rennen, aber dann ließen die Kräfte aufgrund des Trainingsrückstandes nach und mit 2:13,02min reichte es nur zum 27. Platz. Für Julia ist die Strecke etwas zu kurz um ihre konditionellen Fertigkeiten voll ausspielen zu können, aber in 2:05,02min konnte sie sich noch den 23. Platz erkämpfen. Zum Abschluss des ersten Wettkampftages dann die 100m Streckentauchen. Hier starteten Julia von der Sitt und Lisa Forster. Für Julia von der Sitt war es der dritte Wettkampf und da jeder Teilnehmer laut Reglement nur dreimal starten darf auch der Letzte. Sie schwamm nochmals sehr beherzt und belegte in 0:54,69min einen 14. Platz. Lisa Forster kämpfte in ihrem Lauf die Polin Joanna Partyka und die Tschechin Veronika Rosova nieder, verbesserte ihren bayerischen Rekord um fast zwei Sekunden auf 0:46,62min und kam nochmals mit einem 6. Platz in die Top Ten. Der nächste Tag begann mit den 100m Flossenschwimmen. Marte Anders blieb ganz knapp über ihrer Bestzeit und erkämpfte sich in 0:51,68min den 23. Platz.



Julia von der Sitt, Marte Anders, Lisa Forster und Sophie Kemptner sammeln erste Erfahrungen bei internationalen Wettkämpfen

Lisa Forster bot wieder ein phantastisches Rennen und schlug in 0:47,75min, anderthalb Sekunden unter ihrem Bayerischen Rekord, an. Die Freude über die Klasse Zeit währte leider nicht lange – Disqualifikation. Lisa hatte die 15m Begrenzung um einen halben Meter übertaucht. Als letzter Wettbewerb dann die 50m Flossenschwimmen mit Sophie Kemptner und Marte Anders. In ihrem letzten Rennen kämpften beide Athletinnen nochmals tapfer gegen die starke internationale Konkurrenz und Marte kam in 23,73sek auf den 20. Platz, ihre Vereinskameradin Sophie in 26,48sek auf den 28. Platz. Mit Superleistungen aber auch persönlichen Tiefpunkten im Gepäck, traten die Mädels den Heimweg an und waren sich einig: „So ein großer, internationaler Wettkampf hat sein eigenes Flair und beinhaltet jede Menge an Motivation und sportlicher Erfahrung“

KLAUS SCHOLZ



Im Universitätsbad in Leipzig kämpften ca. 300 Athleten aus 14 Nationen um Medaillen

21. Deutsche Kindermeisterschaft im Flossenschwimmen

Nachdem sich die Finswimming-Nachwuchstalente des DUC Nürnberg und des 1. FC-Schwandorf, Franziska Hubert und Marie Pöllinger schon bei der Süddeutschen Meisterschaft mit guten Platzierungen und den erreichten Qualifikationszeiten für die Deutsche Kindermeisterschaft auf sich aufmerksam gemacht hatten, fuhren sie am 9. April hoffnungsvoll nach Riesa um hier bei der 21. Deutschen Kindermeisterschaft gegen 150 Teilnehmer/innen aus 28 Vereinen um die Meistertitel zu kämpfen.

Nach dem Einschwimmen stand als erster Wettkampf die 400m Flossenschwimmen auf dem Programm. Marie (JG 02) zog ihre Gummiflossen an, sprang ins Wasser und verbesserte ihre Bestzeit auf 5:42,65min. Das bedeutete den 3. Platz und somit die Bronzemedaille. Franziska (JG 01) schwamm noch schneller und erkämpfte sich in 5:25,03 die Silbermedaille. Ein perfekter Einstieg in den Wettkampf, der Hoffnung auf einen weiteren guten Verlauf machte. Als zweite Disziplin dann die 50m FS. Hier schwamm Marie mit der Monoflosse und war nicht zu bremsen. Mit 0:29,70min holte sie sich den Meistertitel und die Goldmedaille. Franziska blieb etwas über ihrer Bestzeit und belegte in 0:33,15 einen 8. Platz. Bei den anschließenden 200m FS startete Marie wieder mit den Gummiflossen und kam in 2:48,30 auf den 3. Platz. Franziska bot über diese Strecke ein phantastisches Rennen, blieb mit 2:32,92 über fünf Sekunden unter ihrer Bestzeit und holte sich die Goldmedaille. Über die 50m Delfinbewegung mit Gummiflossen ohne Armbewegung, eine inoffizielle Disziplin, die als Vorbereitung der Kinder für den Umstieg auf die Monoflosse gedacht ist, ging nur Marie an den Start und konnte sich in 0:34,92min die Bronzemedaille erkämpfen.

Zum Finale dann die Königsdisziplin – 100m Flossenschwimmen. Hochmotiviert zog Marie noch einmal ihre Monoflosse an und wollte bei der Titelvergabe mitschwimmen, was ihr auch

geling. Sie verbesserte ihre pers. Bestzeit um zwei Sekunden und holte sich in 1:06,67min die Goldmedaille und ihren zweiten Meistertitel. Franziska kämpfte aufopferungsvoll, musste sich aber der starken Konkurrenz geschlagen geben. Sie belegte aber in 1:12,83 noch einen guten 5. Platz.

Dreimal Gold, einmal Silber und dreimal Bronze, ein phantastischer Erfolg für Marie Pöllinger und Franziska Hubert und ein weiterer Erfolg in der Bilanz der Bayerischen Finswimmer.



Strahlende Siegerinnen: Marie Pöllinger und Franziska Hubert

Medaillenregen für Schwandorf und Nürnberg

34. Süddeutsche Meisterschaft im Flossenschwimmen

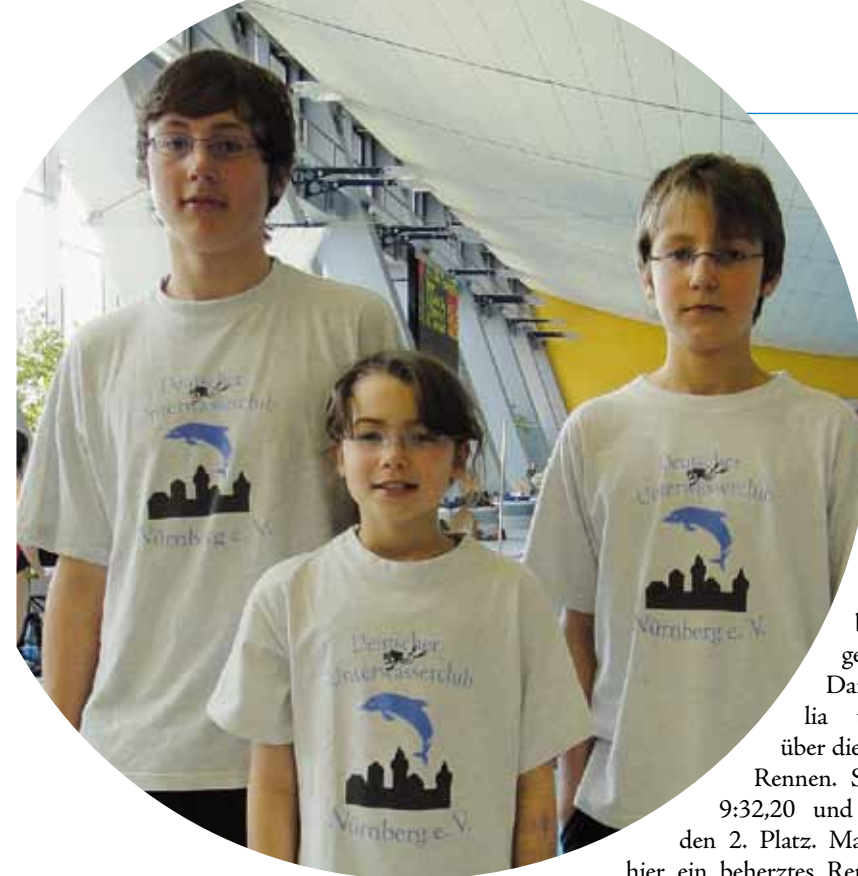
Die 34. Süddeutsche Meisterschaft im Flossenschwimmen bildete den ersten Saisonhöhepunkt 2011 für die Bayerischen Finswimmer. Deshalb fuhren die Athleten/innen äußerst motiviert nach Erfurt, um mit ca. 300 Teilnehmern aus 22 Vereinen der Landesverbände Sachsen, Rheinland-Pfalz, Hessen, Württemberg, Baden, Thüringen und Bayern um die Titel zu kämpfen. In der Erfurter Schwimmhalle wurden dann am Wochenende 1300 Starts absolviert und die Bayern boten bestens vorbereitet und topfit jede Menge sportliche Höchstleistungen. Der erste Wettkampftag begann mit dem 100m Flossenschwimmen. Marie Pöllinger (JG 02), das Nachwuchstalent der Schwandorfer Mannschaft, startete als erste Athletin, schwamm mit 1:08,29 min Bestzeit und erkämpfte sich den 2. Platz ihres Jahrgangs. Als nächste Athletin ging

Franziska Hubert (JG 01) vom DUC-Nürnberg an den Start und schwamm 1:11,71 pers. Bestzeit und erreichte damit den 2. Platz. Dann folgten die Schwandorfer Schwimmerinnen Jarla Anders (JG 99) mit einem 5. Platz in 1:02,75. Annika Pirzer (JG 98) schwamm ebenfalls pers. Bestzeit und holte sich in 0:55,73 den Vizetitel. Marte Anders (JG 97) erkämpfte sich anschließend den Meistertitel in 0:52,14 knapp vor ihrer Vereinskameradin Sophie Kemptner (JG 97), die in 0:52,40 den 2. Platz belegte. Lisa Forster (JG 94) begann ihr Wettkampfwochenende mit einem neuen Bayerischen Jugendrekord über die 100m FS in 0:49,53min und holte sich souverän den Titel. Der Schwandorfer Florian Frey (JG 00) ging als erster männlicher Teilnehmer über 100m an den Start und schwamm in 1:15,10 auf den 7. Platz.

Es folgten die Nürnberger Maximilian Hubert (JG 99) in 1:02,55, was pers. Bestzeit und den 3. Platz bedeutete, und sein Bruder Florian Hubert (JG 96), der sich in 0:51,04 einen 3. Platz erkämpfte. Julia von der Sitt (JG 95) startete anschließend über 800m Streckentauchen und belegte in 9:31,33 den 1. Rang. Florian tat es ihr gleich und holte sich in 9:08,95 den Titel. Es folgten die 200m FS. Hier erkämpfte sich Marie in 2:42,93 den 2. Platz und Franziska in 2:37,16 ebenfalls den 2. Platz. Jarla den 5. Platz in 2:23,43 und Annika in 2:07,65 den 3. Platz. Sophie holte sich mit pers. Bestzeit von 1:58,59 den Titel. Marte kam mit 2:06,52 auf Platz 3, Lisa erkämpfte sich mit 1:54,47 ihren zweiten Titel. Florian kam auf einen 5. Platz in 2:33,57. Maximilian in 2:19,91 auf den 2. Rang. Die folgenden 1500m FS absolvierte Julia in 19:17,70. Als letzte Einzeldisziplin stan-



Rekordstaffel: Lisa Forster, Julia von der Sitt, Marte Anders, Sophie Kemptner (v. links)



Die Mannschaft aus Nürnberg: Florian, Franziska und Maximilian Hubert (v.links)

den die 50m Streckentauchen auf dem Programm. Hier starteten Marte und Sophie in einem Lauf und machten den Titel unter sich aus. Der 1. Platz ging in 0:21,79 an Sophie, den 2. Platz errang Marte in 0:22,51. Julia kam in 0:23,65 auf den 5. Platz. Zum Abschluss verbesserte Lisa ihren Bayerischen Jugendrekord auf 0:20,94 und holte sich den dritten Titel. Bei den Jungens ging Florian ins Rennen, steigerte seine pers. Bestleistung auf 0:21,02 und belegte den 4. Platz. Die 4 x 200m FS-Staffel bildete den Abschluss des ersten Wettkampftages. In der Besetzung Jarla Anders, Annika Pirzer, Marte Anders und Sophie Kemptner schlugen die Schwandorfer Flossenschwimmerinnen noch einmal zu und erkämpften sich den 1. Platz in 8:42,81min.

Der zweite Wettkampftag begann mit dem Sprint über 50m FS. Marie, Franziska und Florian schwammen hier auf den 2. Platz in 0:31,82 und auf jeweils den 8. Platz in 0:33,15 sowie in 0:33,20. Annika holte sich den Vizetitel in 0:25,55, Marte erkämpfte sich in 23,73 den Meistertitel und Sophie kam in 0:23,73 auf den 3. Platz. Lisa lies in 0:22,85 ihren vierten Meistertitel folgen. Die Nürnberger Brüder Maximilian und Florian belegten in 0:27,64 und in 0:21,02 jeweils einen 4. Rang. Dann die 400m Streckentauchen. Annika kam in 5:03,46 auf den 5. Platz,

Sophie schlug nach 4:28,39 an und sicherte sich den 1. Platz ebenso wie Lisa in 4:03,91, Julia in 4:31,95 und Florian bei den Jungens in 4:18,03. Danach ging Julia und Florian über die 800m FS ins Rennen. Sie kamen in 9:32,20 und 8:47,02 auf den 2. Platz. Maximilian bot

hier ein beherztes Rennen und erkämpfte sich in 10:00,90 den Meistertitel. Mit den 100m Streckentauchen folgte wieder eine technische Disziplin. Jarla verbesserte ihre Bestleistung, ebenso wie Annika und erreichte in 1:16,70 einen sechsten Platz, Annika in 0:58,03 einen dritten Platz wie auch Marte in 0:56,74. Julia kam mit 0:53,26 auf den 2. Platz. Sophie holte sich ihren vierten Meistertitel in 0:53,32 und Lisa verbesserte auch hier ihren Bayerischen Jugendrekord auf 0:48,42 und holte sich den sechsten Einzeltitel. Florian ging 0:53,78 und belegte den 4. Platz. Letzte Einzeldisziplin des zweiten Wettkampftages waren die 400m Flossen-

schwimmen. Die drei Youngster Marie, Florian und Franziska schwammen neue Bestzeiten und belegten die Plätze 2. in 5:43,06 und 4. in 5:28,98, Franziska holte sich in 5:21,19 den Meistertitel. Jarla erreichte den 4. Platz in 5:11,14. Dann wurden die Rennen immer schneller. Julia schwamm auf den 3. Platz in 4:39,89, Annika auf den 4. Platz in 4:39,79, Marte auf den 3. Platz in 4:30,83, Sophie auf den 2. Platz in 4:20,15 und Lisa auf den 1. Platz in 4:05,52. Maximilian kam in 4:55,32 auf den 2. Platz und Florian erkämpfte sich in 4:14,29 seinen 3. Meistertitel. Das große Finale bildete die abschließende 4 x 100m Staffel. Julia von der Sitt startete und erreichte 0:56,17, es folgten Sophie Kemptner mit 0:54,41, Marte Anders mit 0:54,87 und Lisa Forster mit 0:49,21. Die geschwommenen Zeiten addierten sich zu 3:34,66, das bedeutete neuer Bayerischen Jugendrekord und bildete für die Schwandorfer Athletinnen den krönenden Abschluss der Süddeutschen Meisterschaft. Drei Bayerischen Jugendrekorde für Lisa Forster sowie C-Kader Qualifikationen für Marte Anders und Sophie Kemptner zeugen vom hohen Niveau der Athletinnen. D/C-Kader Qualifikationszeiten für Annika Pirzer, Julia von der Sitt und Florian Hubert, sowie jede Menge pers. Bestzeiten mit 21 x Ersten, 17 x Zweiten und 8 x Dritten Podiumsplätzen komplettierten den Erfolg der Bayerischen Flossenschwimmer/innen.



Die Mannschaft aus Schwandorf: Julia von der Sitt, Annika Pirzer, Lisa Forster, Sophie Kemptner, Marte Anders (hintere Reihe, v. links); Florian Frey, Marie Pöllinger, Jarla Anders (vorne von links)



Die stolze UWR-Mannschaft der Bayern

Animalisch... Bayerische Titelverteidiger siegten beim Länderpokal

Am Wochenende des 9. und 10. April fand der Länderpokal 2011 im Unterwasserrugby statt. Austragungsort war dieses Jahr das in der Szene vom Champions Cup, dem höchstangesehenen Turnier der Rugbywelt, gut bekannte Bad in Berlin-Tempelhof. Die Routine des Ausrichters ermöglichte einen absolut reibungslosen Verlauf trotz der kurzfristigen Absage der Mannschaft aus Niedersachsen. Unsere Landesverbandsauswahl konnte ihren Titel mit einer makellosen Bilanz von 18 Punkten aus 6 Spielen und 66:0

Toren erfolgreich verteidigen. Das Spiel um Platz zwei gegen die langjährigen Rivalen aus Nordrhein-Westfalen endete dabei allerdings nur 1:0. Trotz drückender Überlegenheit konnte dieses wichtige Tor gegen die mit Mann und Maus verteidigenden Gegner erst in der zweiten Halbzeit erzielt werden. Außer Konkurrenz startete zur Vorbereitung auf die Weltmeisterschaft auch die deutsche Nationalmannschaft. In der Begegnung mit Bayern lagen die Spielanteile überraschenderweise deutlich auf Seiten der Landesauswahl. Trotzdem ging die

Begegnung mit 0:2 verloren, da 2 Abstimmungsfehler in der Defensive von den Nationalspielern eiskalt ausgenutzt wurden und die Offensivbemühungen der Bayern im Gegenzug nicht ausreichten, um gegen das deutsche Abwehrbollwerk ein Tor zu erzielen. In dieser Begegnung fiel deutlich auf, dass die einzelnen Fraktionen des Teams (die Hauptanteile der Mannschaft stellten die Bundesligisten STC München und TC Bamberg) zur optimalen Vorbereitung mehr gemeinsame Trainingszeit benötigen. In der kommenden Saison sind deshalb zwei bis drei Landesverbandstrainingstage geplant. Für Bayern spielten: Benedict Aicher und Christof Ettinger (beide TCO Rosenheim), Felix Benedikt, Stefan Klett, Marco Antonio Ramos, Jaro Srnec, und Wolfram Teetz (alle STC München), Hannes Hofmann, Sebastian Lange, Lukas Tadda, Niklas Tadda, Geza Toth, Felix Walcher, Moritz Walcher und Andreas Weißenberger (alle TC Bamberg).

Tauchclub Bamberg – Deutscher Meister im Unterwasserrugby 2011 Fünfter Titel in Folge

In Oberhausen wurde die 40. Deutsche Meisterschaft im Unterwasserrugby ausgetragen. Aus Bayern hatten sich der Titelverteidiger Tauchclub Bamberg sowie – in letzter Sekunde – der STC München zur Teilnahme an diesem Play-Off Turnier qualifiziert. Gegner waren die zwei bzw. drei erstplatzierten Mannschaften der 1. UWR Bundesligen Nord, Süd und West.

In ihrem ersten Gruppenspiel trafen die bayerischen Mannschaften gleich aufeinander. Bereits nach wenigen Spielminuten erlitten die Franken einen verletzungsbedingten Ausfall. Moritz Walcher konnte aufgrund einer Verletzung des Trommelfells nicht weiter spielen. Die Münchner konnten die dadurch entstandene Unruhe nutzen und Bamberg das erste Gegentor in dieser Saison zufügen. Wachgerüttelt konzentrierte sich der Meister wieder auf sein Spiel und konnte München am Schluss klar durch Tore von Bela Csanyi, Hannes Hofmann, Sebastian Lange und Lukas Tadda mit 4:1 besiegen.

Bamberg besiegte im weiteren Verlauf die beiden anderen Gruppengegner Waspo Göttingen (7:0) und FS Duisburg (1:0), wurde Gruppenerster und stand damit im Halbfinale. München schlug Göttingen mit 5:0, unterlag aber Duisburg in einer knappen Partie mit 0:1. Nach der Vorrunde landeten sie daher auf dem 3. Gruppenplatz und spielten am Sonntag um die Plätze 5-8.

Als Gruppenerster traf Bamberg am Sonntagmorgen im Halbfinale auf den zweiten der Gruppe A, den DUC Bottrop. Der Tauchclub konnte bereits in der ersten Halbzeit durch ein Tor von Bela Csanyi in Führung gehen. Bottrop versuchte zwar in einigen Aktionen sich durch die Bamberger Verteidigung zu brechen, scheiterten jedoch immer wieder am fränkischen Verteidigungsbollwerk. So konnte Bamberg mit dem 1:0 Sieg zum sechsten Mal in das Finale einer Deutschen Meisterschaft einziehen. Wie im Vorjahr standen sich im Finale der Deutschen Meisterschaft 2011 der



Jubel bei der Bamberger Mannschaft – hinten v.l.n.r.: Geza Toth, Hannes Hofmann, Niklas Tadda, Sebastian Lange, Felix Walcher, Lieven Pool, Klemens Neumüller, Bela Csanyi, Lukas Tadda, Markus Behringer, Ardan Füßmann, Jan Hofmann; vorne v.l.n.r.: Andreas Weißenberger, Veit Hofmann, Moritz Walcher.

Foto: TSC Mülheim

TSV Malsch und der TC Bamberg gegenüber. Malsch greift seit Jahren erfolglos nach dem Titel, dieses Mal konnten sie zudem in der Vorrunde und dem Halbfinale deutlich höhere Siege verzeichnen als die Bamberger. Die begannen etwas zögerlich und hatten viele Ballverluste. Bambergs Verteidigung wurde immer wieder auf ihre Standfestigkeit geprüft. Doch den Bambergern gelangen immer wieder Ballgewinne die sofort in Gegenangriffe verwandelt wurden. Einige der Malscher Spieler brachte dieses schnelle Spiel an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit, wodurch auch für Bamberg ein paar kleine Torchancen entstanden. Mit zunehmender Spieldauer griffen sich die Titelverteidiger jedoch ein Herz, spielten viel ballsicherer und schnürten Malsch in ihrer bekannten Art und Weise am Tor ein. Der Druck stieg ununterbrochen und es entstanden ein paar sehr

gute Torchancen. Doch nach der regulären Spielzeit stand es immernoch 0:0. In der darauf folgenden Verlängerung, im sog. „Sudden-Death-Modus“, konnte bereits nach wenigen Spielminuten erneut Bela Csanyi das Siegtor für Bamberg erzielen.

Der Tauchclub Bamberg hat jetzt bereits zum 4. Mal in Folge seinen Meistertitel verteidigt, was zuvor nur dem FS Duisburg gelungen war. Bamberg qualifizierte mit dem Sieg erneut für den Champions Cup, das Turnier der weltweiten Landesmeister, das wie jedes Jahr im November in Berlin ausgetragen wird.

ARDAN FÜßMANN

Endplatzierungen:

- | | |
|--------------------|------------------|
| 1. TC Bamberg | 2. TSV Malsch I |
| 3. DUC Bottrop | 4. FS Duisburg |
| 5. DUC Krefeld | 6. STC München I |
| 7. WaSpo Göttingen | 8. BUR Berlin |



Neue Ausbilder hat das Land

Trainer-C-Lehrgang des BLTV in Wörth

Kürzlich ging der Trainer-C-Lehrgang 2010/11 unter Federführung von Elmar Popp zu Ende – der damit die Nachfolge von Frank Kirstein als langjährigem „Sachabteilungsleiter Trainer C“ angetreten hatte. Grund genug, zusammen mit Elmar Popp eine Lehrgangsbilanz zu ziehen:

Redaktion: Herzlichen Glückwunsch, Elmar, Mitte Mai habt Ihr Euren diesjährigen Trainer-C-Lehrgang zu Ende gebracht...

Elmar Popp, TL3/Lehrgangsleiter: Beim letzten Wochenende in Wörth unterzogen sich 15 Anwärter und ein externer Bewerber den Abschlussprüfungen:

Einem Fragebogen und einer methodischen Ausarbeitung. Ein Teilnehmer konnte aus beruflichen Gründen nicht in Wörth mit dabei sein, ein weiterer muss noch Unterlagen vorlegen. Am erfreulichsten: zehn Ausbildern konnten wir gleich am Abend gratulieren...

Redaktion: ...und die anderen Vier?

Elmar: ...kein Grund zur Sorge! Sie können einzelne Prüfungsteile natürlich wiederholen – und da wendet sich nach unseren Erfahrungen in der Regel alles zum Guten.

Redaktion: Was gehört denn zum Prüfungsumfang bzw. zu der vielfältigen Trainer-C-Ausbildung?

Elmar: Zunächst einmal alles, was man als Trainer C im Alltag von Tauchtraining, Schwimmbad-Ausbildung und Theorie benötigt; dazu kommen fachmethodische und allgemein- sowie sportpädagogische Inhalte, aber auch juristische und Verbandsthemen usw.



Dieter Popel (links) bedankte sich bei den Prüfern vor Ort.

Lehrgangsteilnehmer und Referenten beim Abschluss-Wochenende vor dem Traditionslokal Gasthof Geier in Wörth/Donau.

Von links nach rechts: Dieter Popel, Johannes Fischer, Alexander Kornexl, Elmar Popp, Thomas Ruby, Stefan Kremer, Andrea Berneker, Rudi Biedermann, Markus Metzner, Sandra Wiedbrauk, Tatjana Keil, Christian Stegmayr, (dahinter) Sonja Kleebauer, Klaus Cepl, Rolf Sloet, Christine Bühler, Benedikt Stadtmüller, Axel Rimpler, Walter Lamprecht, Frank Kirstein, Sabine Herde.

Nicht auf dem Bild: Christian Fischer, Fabian Meier, Kerstin Rupprich und Johannes Donath sowie von den Referenten und Prüfern: Ralf Specht, Klaus Scholz und Andreas Stadler

In der Praxis geht es darum: Wie bereite ich einen Anfänger optimal aufs Tauchen im Freigewässer vor? Indem ich ihm Spaß und Sicherheit im Bad, sowie theoretische Grundlagen vermittele. Wie gestalte ich ein Grundlagentraining oder ein allgemeines Bewegungsangebot? Eine sportartspezifische Kondition gehört genauso dazu! Als Trainer C ist man schließlich Vorbild und sollte nicht hinterherschwimmen oder tauchen...

Klar also, dass wir von den Kandidaten letztlich nicht nur Fachwissen abprüfen, sondern vor allem praktische Lehrproben und Referate sehen wollen. „Nebenbei“ checken wir die Apnoe-Fähigkeiten beim Zeit- und Streckentauchen – wichtig fürs Badtraining des Trainer C.

Redaktion: Wie ist denn so ein komplexer Lehrgang organisiert? Er begann ja schon im November 2010...

Elmar: Insgesamt absolvieren die Trainer-C-Teilnehmer verteilt über ein halbes Jahr vier Wochenenden in Wörth und Erlangen sowie eine ganze Woche – traditionell zu Ostern – an der Sportschule Oberhaching. In den Verlauf sind dann Ausbil-

dung und verschiedene Prüfungsteile integriert. Oberhaching beispielsweise ist unter Anderem für die Referate und Lehrproben der Anwärter „reserviert“.

Redaktion: Welche Voraussetzungen sollten die Kandidaten denn Deiner Meinung nach mitbringen – neben denen, die in der VDST-Prüferordnung sowieso festgeschrieben sind?

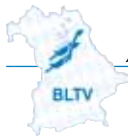
Elmar: Man sollte auf jeden Fall Spaß am ehrenamtlichen Engagement im Verein mitbringen. Ohne diese Bereitschaft, sich für andere in unserem schönen Sport einzusetzen, wird man früher oder später enttäuscht sein.

Redaktion: Danke für's Gespräch, Elmar!

SABINE HERDE



Rolf Sloet, Sabine Herde und Elmar Popp mussten sich einer schweren, speziellen „Hui-Taucher“-Prüfung unterziehen: Gottseidank bestanden!



BLTV-Ausbildertagung 2011, für Tauchlehrer und Trainer C

Liebe Tauchausbilder, unsere Tagung findet am 15. bis 16. Oktober 2011 in Bamberg statt.

Wie auf der vergangenen Ausbildungertagung besprochen geht die Veranstaltung in diesem Jahr über zwei Tage. Wir können Euch damit ein interessantes Vortragsprogramm und auch ein Rahmenprogramm bieten.

Das komplette Programm und ergänzende Informationen werden in den nächsten Wochen auf der BLTV Homepage veröffentlicht.

Anmeldungen sind ab sofort möglich, nur per Post/Fax, unter Verwendung des Meldeformulars, das ihr auf unserer Homepage: www.bltv.de findet.

Ort: Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Kapuzinerstraße 16, (= Zentralverwaltung), 96047 Bamberg
Die genaue Anschrift (Hörsaal) folgt, sobald geklärt ist welcher Hörsaal für uns bereitgestellt wird.

Beginn: Samstag, 15.10.2011; 9.30 Uhr

Ende: Sonntag, 16.10.2011; ca. 13.00 Uhr

Kosten:

Lehrgangskosten: 26,00 €/Teilnehmer,

Tagungspauschale: 18,00 €/Teilnehmer

Die Pauschale beinhaltet:

- Tagungsverpflegung am Samstag (Kaffee, Wasser, Apfelschorle, Gebäck, Obst)

- Mittagessen am Samstag: Buffet

Übernachtung: Im neu eröffneten Jugendgästehaus am Kaulberg in Bamberg.

Hier wird auch das Mittagessen am Samstag eingenommen (für alle, auch für diejenigen, die nicht dort übernachten). Übernachtet wird in 4-Bett und 6-Bett Zimmern. Preis mit Frühstück; 28,50 €/Person.

Wir hoffen, damit richtig zu liegen, da ja auch oft (durchaus berechtigt) das Thema „Kosten“ diskutiert wird. Das Einbuch in dem Jugendgästehaus übernehmen wir für Euch – bitte auf dem Meldebogen vermerken. Hinweis; Die Unterbringungsmöglichkeiten im Gästehaus sind begrenzt. Die Zimmer werden nach Eingang der Meldungen vergeben. Bei späten Meldungen kann es passieren, dass keine Unterbringung mehr im Jugendgästehaus möglich ist.

Für alle, die doch lieber in einem Hotel übernachten, haben wir Zimmer geblockt im:

Hotel Altenburgblick (500m bis zum Jugendgästehaus); <http://altenburgblick.de>

Achtung; Unterkunft im Hotel müsst Ihr selber für Euch organisieren!! Bitte gebt auch hier an, dass Ihr zur BLTV Ausbildungertagung gehört.

Darüber hinaus, bleibt es natürlich jedem selbst überlassen, auf sonstige Übernachtungsmöglichkeiten zurückzugreifen.

Bezahlung: Komplette/Person € 44,00 vorab, bei Anmeldung (26,00 € werden bei Storno einbehalten)

Überweisung auf Sparkasse Mühldorf BLZ 711 510 20, Konto Nr. 559 559.

Bei der Überweisung angeben: Deinen Namen und „BLTV-Ausbildertagung 2011“

Übernachtung wird vor Ort von jedem selbst bezahlt!

Anmeldung: Schriftlich per Post an Klaus Cepl, Dorfstr. 6, 86860 Jengen oder schriftlich per Fax an: 08 31/57 10 48 (Volker Patjens)

Anmeldeschluß: 24. September 2011

Wir haben für uns alle in einer typischen bamberger Gaststätte/Brauerei für Samstag, ab 18.30 Uhr gebucht; Gaststätte Greifenklau (<http://www.greifenklau.de>). Wir wollen einfach zusammensitzen, gemeinsam Abendessen (a la Carte, jeder was er möchte), fachsimpeln und bamberger Bier (oder sonstiges) genießen. Bitte auch die „Abendveranstaltung“ auf dem Meldebogen vermerken.

Achtung: Die Veranstaltung ist derzeit für ca. 100 Teilnehmer geplant. Um die Größe des Hörsaals und vor allem die Anzahl der Übernachtungen besser planen zu können bitten wir Euch um eine frühzeitige Anmeldungen.

Trainer C und TL bekommen 12 Stunden Fortbildung bestätigt.

Biologisches Fortbildungsseminar „Sicher mit Haien tauchen“

Veranstalter: SV Zwiesel 1922 d'Woidtaucher

Referent: Dr. Erich Ritter

Termin: 03.10.2011, 9.00 Uhr – 16.30 Uhr

Ort: 94227 Zwiesel, Karl-Herold Str. 9

Kosten: 45,- €

Fortbildung: 6 UE für Trainer C / TL

Anmeldung/Info: Anmeldung per Email unter

grimm.sepp@gmx.de oder schriftlich bei

Grimm Josef, Nebelberg 2; 94264 Langdorf.

Die Anmeldung wird erst gültig nach Eingang der Kursgebühr auf folgendem Konto: Grimm Josef; Kto: 2534568;

BLZ: 74164149; VR Bank Zwiesel.

Themenbereiche:

Tauchen mit Haien

- Haipropaganda und Tatsachen

- Wie die Angst vor Haien entstand

- Wie soll man beginnen, mit Haien zu tauchen

Irrtümer

- Woher die Irrtümer zu Haien stammen

- Tatsachen und Irrtümer: Auflistung der wichtigsten Fehler

- Wichtigste Verhaltensweisen, die jeder Taucher kennen sollte

Interaktion

- Grundzüge der Interaktion

- Wie man einem Hai begegnen sollte und worauf zu achten ist

- Kurzeinführung zu ADORE-SANE, das Hai-Mensch-Interaktionskonzept

- Probleme des heutigen Haitauchens

- Aufgabe eines Haiguides und Haitauchleiters

Haiunfälle

- Einführung in die verschiedensten Bissmotivationen der Haie

- Warum alle Unfälle von Menschen provoziert werden

- Was jeder tun kann, um Unfälle zu verhüten

- Konfrontationsregeln und ihre Bedeutung

Ökologie

- Überfischung und ihre Auswirkungen

- Was geschieht, wenn Haie verschwinden

Naturschutz

- Jeder Taucher ist ein Katalysator für den Naturschutz

- Warum jeder Taucher eine Aufgabe übernehmen muss

- Problemzonen: Anfänger, Foto- und Videographen

- Was muss geschehen

DTSA Gasmischer/ Gasblending Technician

Ausrichter: Tauchclub Seeteufel e.V. München

Leitung: Peter Hornburger, VDST Trimix-TL

Ort: München, **Termin:** 19.11.2011

Kosten: € 100,- (inkl. Handout und Brevetierung)

Zusatzkosten: Gaskosten nach Verbrauch

Mitzubringen: Taucherpass, Schreibzeug, Taschenrechner, sauerstofftaugliche Flasche (leer oder mit beliebiger Restfüllung)

Voraussetzungen: DTSA*, 18 Jahre (DTSA Nitrox* wird empfohlen)

Schriftliche Anmeldung: bis spätestens 5.11.2011.

Teilnehmerzahl: mindestens 4, maximal 12.

Infos: Peter Hornburger, 0171 / 975 36 64,

peter.hornburger@arcor.de, www.bltv.org

8. Niederbayerische Jugend-Meisterschaften im Sporttauchen

In den Disziplinen:

- Flossenschwimmen (400 m), Jahrgang 1993 und jünger

- Orientierungstauchen mit ABC und Kompass (gewertet wird Genauigkeit und Tempo), Jahrgang 1993 und jünger

- Gerätetauchen, Jahrgang 1993 und jünger

Voraussetzung: Kindergold oder Grundtauchschein. Gültiger Arztstempel erforderlich! (gewertet wird Gerätezusammenbau und Sprung mit Gerät)

Termin: Am Samstag, 25.06.2011, 14.00 Uhr finden in Straubing, am Weiher A 5 die 8. Niederbayerischen Jugendmeisterschaften für Sporttaucher statt.

Teilnehmen können alle Jugendlichen bis Jahrgang 1993.

Die Startgebühr je Disziplin beträgt 1 €. Die Sieger der einzelnen Sparten tragen den Titel: Niederbayerischer Jugendmeister im Sporttauchen.

Die Leistungen aller Teilnehmer werden auf Urkunden dokumentiert. Der Gesamtsieger erhält einen Wanderpokal. Den Siegertitel erhalten nur Teilnehmer, die Mitglied in einem niederbayerischen Tauchsportclub sind, der im Bayerischen Landestauchsportverband und im BLSV organisiert ist. Zum anschließenden Grillen wird recht herzlich mit Begleitperson eingeladen.

Ausrichter: Unterwasserclub Straubing e.V. Jugendleiter Hubertus Jung

Veranstalter: BSJ – Fach Sporttauchen, Bezirk Niederbayern, Gerhard Rippl

Weitere Information und Anmeldung über E-Mail:

sirowatka@t-online.de



Unterwasserrugbyschiedsrichter-Ausbildungslehrgang 2011

Teil 1 (B- u. C-Kader) in der Sportschule Oberhaching, Lehrgangsleitung: Rüdiger Hüls (SR-Obmann UWR im BLTV)

Lehrgangsort: Sportschule Oberhaching, Im Loh 2, 82041 Oberhaching (Wegeskizze wird mit der Teilnahmebestätigung verschickt)

Lehrgangsbeginn: Freitag, 09.09.2011 um 18.00 Uhr

für B-Kader-Anwärter: Samstag, 10.09.2011 um 10.00 Uhr

Lehrgangsende: Sonntag, 11.09.2011 gegen 14.30 Uhr

Lehrgangsgebühr: 50,- €; (95,- € für nicht BLTV-Angehörige)

mit der Anmeldung mittels V-Scheck oder auf das Konto des BLTV bei der SK Mühldorf, Konto Nr. 559 062, BLZ 711 510 20, (Verpflegung und Übernachtung inklusive) Anmeldungen ohne Verrechnungsscheck oder Kopie der Überweisung mit Eingangsstempel des Geldinstituts werden nicht angenommen.

Voraussetzungen: Mindestalter 18 Jahre, Tauchsportärztliche Untersuchung für die Saison 2011/2012 im Schiedsrichterpass eingetragen, Kenntniss des Regelwerkes, Grundtauchschein (alt: Sporttauchschein)

für B-Kader-Anwärter: Mindestens 10 SR-Einsätze in den letzten 12 Monaten

Teilnehmer: Alle Interessierten aus BLTV- und VDST-Vereinen Teilnahmemeldungen: bis 08.07.2011 an BLTV-Geschäftsstelle, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München

Bitte Rückantwortbogen benutzen, der unter: <http://bltv.de/pub/aus/2011/urw01a.pdf> zum Download bereit steht!

Bei der Anmeldung ist, für C-Kader-Anwärter, eine Kopie des Grundtauchscheins oder Sporttauchscheins beizufügen.

Sonstiges: Der Teil 2, Prüfung/Praxis, wird nach Absprache mit den Lehrgangsteilnehmern, voraussichtlich bei Liga-Turnieren, durchgeführt.

Teilnahmebestätigung: wird nach dem Meldeschluss zugesandt und enthält u.a. das, Lehrgangsprogramm

RÜDIGER HÜLS, SR-OBMANN UWR IM BLTV

DTSA Nitrox**/ Advanced Nitrox Diver

Ausrichter: Tauchclub Seeteufel e.V. München

Leitung: Peter Hornburger, VDST Trimix-TL

Ort: München, Attersee

Termin: 23.10.2011 und 29./30.10.2011

Kosten: € 250,- (inkl. Handout und Brevetierung)

Zusatzkosten: ggfs. Leihgebühr für Stage, Gasfüllungen (Luft/EAN32 und Dekogas), Lehrbuch

Mitzubringen: Taucherpass, Logbuch, Schreibzeug, Taschenrechner, komplette Tauchausrüstung (gemäß VDST-Ordnung „Nitrox & Technisches Tauchen“)

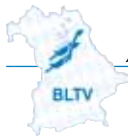
Voraussetzungen: DTSA*** und DTSA Nitrox* (oder vergleichbare Qualifikationen), 18 Jahre, gültige Tauchtauglichkeit

Schriftliche Anmeldung: bis spätestens 2.10.2011.

Teilnehmerzahl: mindestens 3, maximal 6.

Infos: Peter Hornburger, 0171 / 975 36 64,

peter.hornburger@arcor.de, www.bltv.org



Ausschreibungen bitte über folgende Adresse einsenden:

ausschreibung@bltv-ev.de

Alle relevanten Stellen im BLTV erhalten die Ausschreibung per Mail-Verteiler

UWR-D-Kader-Sichtungs-Lehrgang 2011 (Jugend/Junioren)

Leitung: Julia Kapp, Lukas Tadda, Andreas Weißenberger
Ort: Schwimmbad Lindleinsmühle, Schwabenstr. 12, 97078 Würzburg

Beginn: Samstag, 23.07.2011 um 11.00 Uhr

Ende: Sonntag, 24.07.2011 gegen 16.00 Uhr

Kosten: werden vom BLTV übernommen (Verpflegung und Übernachtung inklusive). Bei nicht Erscheinen eines Teilnehmers wird eine Ausfallgebühr von 10€ dem jeweiligen Verein in Rechnung gestellt.

Voraussetzungen:

Alle interessierten Jugendlichen und Junioren (auch schnorchelerfahrene Anfänger sind willkommen)

Aktuelle sportärztliche Untersuchung

Versicherungsschutz: Mitgliedschaft im BLTV

Teilnahmemeldungen: bis 4.7.2011 (keine Nachmeldung möglich)

Die freien Plätze werden entsprechend der Reihenfolge der vollständigen Anmeldungen vergeben. Bitte beiliegenden Rückantwortbogen per Post und Mail an die BLTV-Geschäftsstelle.

Lehrgangsinhalt: UWR- Spielen mit Gleichaltrigen, Technik und Taktik, Gaudi, Fitness.

Dieser Lehrgang ist zur Vorbereitung auf die Deutsche Meisterschaft UWR der Jugend und Junioren angesetzt. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Julia, Luk, Andi

Einfach anrufen...

Andreas Weißenberger: 093 44/2 20 02 23; 093 91/20 96 45; 01 76-/96 36 46 31, andi@ardan.de

Julia Kapp: 01 76/81 17 69 03, juliakapp@gmx.de

Tauchmedizin Theorie und Praxis

Veranstalter: Tauchabteilung im Schwimmverein Coburg
Dammweg 3, 96450 Coburg

Termin: Sonntag, 17. 07.2011, 8:30 Uhr – 16:00 Uhr

Ort: Vereinsheim des SVC, Dammweg 3, 96450 Coburg

Fortbildung: 8 Stunden für Tauchlehrer und Trainer C

Teilnehmerzahl: maximal 30 Teilnehmer durch den Praxisteil.
Referenten: Andreas Stadler (Taucherarzt, Sachabteilungsleiter Medizin im BLTV).

Themen: Reisemedizin für Taucher, Medikamente und Tauchen, Kindertauchen, Frauen und Tauchen, Tauchunfallbehandlung und Sauerstoffsyste, Herzlungenwiederbelebung (Stand: Oktober 2010), Larynxtrubus

Kosten: 35,- € (bei Nichtteilnahme oder Absage wird die Kursgebühr nicht zurückerstattet)

Anmeldung: Kerstin Rupprich

Mail: ruppi401@freenet.de

Fax: 095 61/50167

Die Anmeldung ist nur in Verbindung mit dem Zahlungseingang gültig, und wird dann bestätigt, in der Reihenfolge der Zahlungseingänge bis max. 30 Teilnehmer

Zahlungsweise: Überweisung auf das Konto,

Tauchgruppe Coburg; Kto. 187260, BLZ 783 500 00

Sparkasse Coburg-Lichtenfels

Verpflegung: Mittagessen wird organisiert (Kosten trägt Teilnehmer selbst)

Jugendzeltlager Steinberger See

Segeln, Motorbootfahren, Tauchen, Spiel und Spass

Termin: 04. – 07. August 2010

Beginn: Donnerstag ab 9:00 Uhr

Ende: Sonntag 15:00 Uhr

Ort: MovinGround, 92442 Steinberg am See, Seeabenteurpark mit Wasserrutsche, Trampolin, Kletterwand
Kosten: 80 Euro Vollpension

Bezahlung: ab 01.07.2011, BLTV e.V., Sparkasse Mühldorf, Kto-Nr. 131326, BLZ 711 510 20, **Unter Angabe:** „Steinberger See 2011 und Name des Teilnehmers“

Anmeldeschluss: 20. Juli 2011

Mitzubringen: Zelt, Isomatte, Schlafsack, alles was Du zum Bootfahren und Tauchen und für ein Wochenende beim Zelten so brauchst. Auch an Regenbekleidung denken!

Segeln und Motorbootfahren auf der Donau stehen dieses Jahr im Vordergrund. Tauchen werden wir natürlich auch.

Bei Anmeldung unbedingt eventuell gewünschte Prüfungsteile angeben.

Eure Jugendleitung

Apnoe 2 Seminar Freigewässer

Veranstalter: BLTV Sachabteilung Apnoe

Ausrichter: Christine Bühler AP/TL034

Termin: Sa.09.07. 2011, ca.10.00 Uhr bis So.10.07. 2011 ca.14.00 Uhr

Ort: Plansee / Reutte

Kosten: 80,- Euro ohne Übernachtung

Teilnehmer: max. 20 Personen

Vorraussetzung: DTSA *, Tauchtauglichkeit

Anmeldung: ab sofort nur mit Anmeldung/Anzahl von 50,- €, Christine Bühler, Reutlinger Str.7, 87439 Kempten
Tel. 0831/ 54 02 95 95, Handy 0171/ 8782769

E-Mail Adresse: buehler.christine@gmx.de

Apnoe@bltv-ev.de

Anmeldeschluß: 10.06. 2011

Inhalte: Theorie und Praxis der Besonderheiten des Apnoetauchens im Freiwasser. Sicherheitsvorkehrungen beim Freitauchen und Trainingskonzepte im Wasser.

Mitzubringen: VDST Pass / Tauchtauglichkeit, ABC-Ausrüstung Flossen mit dünnen Neoprensocken (wenn möglich)

Neoprenanzug mit Haube, Bleigurt mit kl. Gewichten,

Gymnastikmatte, evtl. Regensachen,

Übernachtung ist selbst zu planen, Möglichkeiten sind vorhanden!

Mehr Termine unter: **www.bltv.de**



Tec-Event am Walchensee ...und auf den Spuren des kleinen Prinzen

Am 16. April fand das diesjährige BLTV-Tec-Seminar am Walchensee statt. Lothar Becker (Sachabteilung Technisches Tauchen) organisierte und leitete die Veranstaltung. Nach der offiziellen Begrüßung folgten viele Interessante Referate: Den Einstieg gaben Manfred Führmann und Peter Hornburger mit der Vorstellung verschiedener eCCR-Geräte und einer Darstellung deren Vor- und Nachteile. Frank Gottschalch klärte uns anschließend über Risiken durch schlechte gewartete Rebreather-Systeme auf. Das Fazit: es wird vor allem beim Atemkalk gespart, was fatale Folgen haben kann. Nach einem ausführlichen Referat über Dekompression, Blasen und Gegendiffusion von Lothar Becker, stärkten wir uns erst mal bei einem Mittagessen auf der Terrasse. Nach dem Essen hielt Armin Rauen ein ausführliches Referat über Dekompressionsberechnungen. Er entwickelt seit dem Jahr 2003 an einer Software, deren neueste Version man auch im Internet käuflich erwerben kann.

Mein persönliches Highlight war der Vortrag von Lino von Gartzen, der uns eine Geschichte über „Taucher auf den

Spuren des Antoine de Saint Exupéry“ erzählte. Lino von Gartzen hat sich auf Flugzeugwracks spezialisiert und findet immer wieder neue Spuren, verschiedene Puzzleteile zusammenzufügen und zu kombinieren, was die Geschichte der versunkenen Wracks betrifft. So auch im Fall von Antoine de Saint Exupéry (Autor des Buches: „Der kleine Prinz“). Es gelang ihm in jahrelanger Recherche, mit vielen Hürden aber auch fantastischen Zufällen den Verlauf des tragischen Endes von Antoine de Saint Exupéry zu rekonstruieren. Durch Zufall stieß er bei den Recherchen auf ein weiteres Flugzeugwrack und konnte so auch das Schicksal von „Alexis Prinz zu Bentheim und Steinfurt“ auflösen. In unglaublich mühevoller Kleinarbeit mussten Spuren verfolgt, Zusammenhänge aufgelöst und letztlich auch noch die Hürden der Behörden überwunden werden.

Nach einer kurzen Pause erzählte uns Claus Jungkunz etwas über den Einsatz von Scootern im Technischen Tauchen. Sehr anschaulich spannte er einen Bogen von der Funktionsweise, über den Einsatzbereich bis hin zur Gerätesicherheit. Nach einem gemeinsamen Abendessen

beschloss Michael Klemm die Vortragsreihe des Tages mit einem sehr interessanten Film über Wracktauchen. Gegen 21.30 Uhr ließ man den Tag dann schließlich beim gemütlichen Zusammensein und fachsimpeln ausklingen.

Einige reisten an diesem Abend nach Hause, aber viele Teilnehmer ließen sich die Gelegenheit nicht nehmen, am nächsten Tag noch einen Schnuppertauchgang mit UW-Scootern zu machen.

Es war ein gelungenes Wochenende mit sehr abwechslungsreichem Programm. Ich denke es kam jeder auf seine Kosten, denn es war für jeden Geschmack etwas dabei.

BEATRIX SCHMITT



Man muss kein technischer Taucher sein um Spaß mit dem Scooter zu haben. Ausreichend Taucherfahrung sollte man aber auf jeden Fall mitbringen.

Fotos: Beatrix Schmitt



Manfred Führmann präsentiert verschiedene Reabreather und deren Vor- und Nachteile

Taucherblatt'1 Unterwasser Foto-Shooting

BILDKRITIK VON REIMUND HÜBNER – VISUELLE MEDIEN

Im vergangenen Jahr hatten wir den Versuch unternommen, Euch dazu zu bewegen, Eure besten Bilder einzuschicken. Es hat uns sehr gefreut, dass sich viele unserer Bildkritiker gestellt haben. Die letztlich aber doch magere Teilnehmerzahl war für uns

Anlass, das Konzept des Foto-Shootings etwas zu modifizieren:

Gesucht werden die besten Taucherblatt-Titelbilder

Jedes BLTV-Mitglied hat die Möglichkeit, für jede Ausga-

be, drei Titelbildvorschläge einzureichen. Die einzelnen Bilder werden dann wieder besprochen und erhalten eine entsprechende Platzierung. Darüber hinaus begründet die Jury, warum sie sich für die Veröffentlichung als Titel entschieden hat.

Wir denken, dass sich durch den Titelwettbewerb die Qualität der eingesendeten Bilder verbessert und vielleicht auch das Interesse geweckt wird, einmal an einem BLTV-Fotoworkshop teilzunehmen und mitzuwirken.

Am Ende des Jahres sind dann die Leser gefragt und können den besten Titel küren. Vielleicht gelingt es uns bis dahin Sponsoren für Preise zu finden. Wir werden uns bemühen. Also, Archiv durchforsten oder Unterwasserszenen kreativ gestalten!

Vielleicht haben sich manche ambitionierten Fotografen gewundert, dass gerade das Bild aus dem Süßwasser in der letzten Ausgabe das Rennen gemacht hat, obwohl das Bild Nr.... doch viel viel besser war. Bildwirkung ist immer eine bestimmte subjektive Empfindung. Beim Titel kommt zusätzlich hinzu, dass Platz für den Text sein muss.

Die Endauswahl trifft aus diesem Grund immer noch die Grafik. Als Verantwortlicher für die Sachabteilung habe ich hier nur eine empfehlende Position, bin aber mit der Wahl des letzten Titels sehr zufrieden.

Reimund Hübner

Diesmal war die Entscheidung besonders schwer, da das Bild mit dem Waller wirklich genial ist. Ich habe mich aber trotzdem für die Muräne entschieden, da die Bildwirkung etwas freundlicher erscheint. Es ist aber durchaus möglich, dass ich den Waller für eine andere Ausgabe verwenden werde.

Beatrix Schmitt

Viele super Einsendungen für ein neues Titelbild



Licht

Das Foto wirkt vor allem durch den Lichteinfall und die damit verbundene Beleuchtung der Weichkoralle. Die beiden Fische sind eher etwas verloren und zeigen deutliche Fluchtreaktion vor dem Fotografen. Sie stellen sich an, schräg nach hinten aus dem Blick des Fotografen zu verschwinden.

Foto: Ulli Schaffernicht



Anemone

Dieses Bild kommt nicht in die engere Wahl, da es im Querformat ist. Titelbilder sind im Hochformat einzureichen. Keine Wertung

Foto: Ulli Schaffernicht



Hammerhai

Der Standort des Fotografen ist sehr gut gewählt. Durch den Bogen kommt Bewegung ins Bild. Sehr schön ist der Hammerhai in Szene gesetzt. Hier ist Raum für Text.

Foto: Ulli Schaffernicht



Langnasenbüschelbarsch

Das Foto zeigt eine wunderschöne Komposition zweier Büschelbarsche, allerdings scheint mir das Bild für einen Titel mit Text nahezu ungeeignet zu sein. Das Foto hätte in der Bildmitte Raum. Im oberen Teil würde ein Text die Bildwirkung stören. Schade – ein super Bild

Foto: Joachim Heil

Wir suchen das beste Titelbild für das Jahr 2011!

Teilnehmen kann jeder Fotograf und jede Fotografin. Jeder Teilnehmer kann maximal drei Bilder einsenden. Digitalfotos oder gescannte Dias sind gleichermaßen zugelassen. Der Teilnehmer muss über die vollen Bildrechte verfügen und sich mit dem Abdruck im Taucherblatt'1 – auch als Titel – einverstanden erklären. Die Jury besteht aus Reimund Hübner (Visuelle Medien) und Beatrix Schmitt (Presse).

Das Bild bitte per Mail an presse@bltv-ev.de bis spätestens zum 28. Juli 2011 schicken. Bei zu zahlreichen Einsendungen zählt das Senddatum. Da das Foto eventuell für den Titel verwendet wird, sollte es eine Auflösung von 300dpi bei einer Größe von 21x30 cm haben – dies entspricht einer Pixelzahl von 2600x3500. Ihr könnt auch vorab das Foto in kleinerer Auflösung einsenden.

Kleiner Tipp am Rande: Für Titelbilder eignen sich hochformatige Fotos besser!

Teilnahmebedingungen:

Mit dem Einreichen der Fotos erkennt der Teilnehmer folgende Bedingungen an:

Im Rahmen des Wettbewerbs überträgt der Teilnehmer das Recht zur Veröffentlichung der Sachabteilung Presse des BLTV.

Für die Veröffentlichung erhält der Teilnehmer kein Honorar.

Der Teilnehmer erklärt mit der Einsendung, dass alle Rechte des Bildes bei ihm liegen. Insbesondere auch die Persönlichkeitsrechte möglicherweise abgebildeter Personen. Für Forderungen Dritter trägt der Teilnehmer die Haftung.

Vormerken!
Am Ende des Jahres seid ihr gefragt, den Titel des Jahres aus allen Einsendungen zu wählen.



Clownfisch

Dies ist ein nettes Bild, wobei hier eindeutig die Anemone dominiert. Störend ist, dass die Anemone und der Clownfisch teilweise im Unschärfereich liegen. (technische Mängel)

Foto: Gilles Suc



Federstern

Die sehr schöne grafische Aufteilung der Bildfläche gibt Raum für Text und Titel. Es ist eine gut gelungene Mischlichtaufnahme, die bezüglich der Gestaltung und der technischen Ausarbeitung alle Kriterien für einen Titel erfüllt. Die Wirkung der Aufnahme ist etwas statisch.

Foto: Gilles Suc



Weißer Muräne

Perfektes Foto für einen Titel. Vor allem der dunkle Raum um die helle Muräne gibt dem Grafiker viel Spielraum für Texte. Das Foto hätte noch gewonnen, wenn der Fotograf gewartet hätte, bis die Muräne ihr Maul öffnet.

Foto: Joachim Heil

Waller

Gerade dieses Bild erscheint mir für das „Bayerische Taucherblatt“ geradezu die gefundene Aufnahme zu sein. Ein Waller in Lauerstellung, wie man ihn nicht hätte besser fotografieren können. Für mich die Nummer eins. Hier stimmt einfach alles. Standort des Fotografen, Belichtung, Bildgestaltung und Wirkung bilden eine meisterliche Einheit.

Foto: Joachim Heil



Pygmäen Seepferdchen

Technisch ist die Aufnahme gut. Das kleine Seepferdchen ist scharf abgebildet und wendet sich nicht vom Fotografen ab. Leider wird es von oben fotografiert. Hier ist der Standort falsch gewählt. Er ist zu hoch. Als Titel ist die Aufnahme leider ungeeignet. Wo soll der Titel hin? Er müsste bei diesem Foto im unteren Drittel platziert werden. Da hat sicher der Grafiker etwas dagegen.

Foto: Gilles Suc



Lob und Ehrungen im Namen des BLTV

Verbandsausschusssitzung in Würth

Ein Jahr nach den Neuwahlen zum Präsidium des BLTV in Schwanndorf fand in Würth an der Donau die obligatorische Verbandsausschusssitzung des Präsidiums mit allen Sachabteilungsleitern, Bezirksvorsitzenden und den Revisoren statt.

BLTV Präsident Dieter Popel gab in seinem Bericht einen kurzen, detaillierten Überblick über die Situation im BLTV, beim VDST, beim BLSV und einen Ausblick auf zukünftige Aktivitäten des Verbandes. Der BLTV ist mit aktuell weit über 10.000 Mitgliedern gut aufgestellt. Die Mitgliedszahl der Vereine bleibt konstant. Die Finanzen sind trotz erhöhter Ausgaben solide. Ferdinand Wüstenhöfer schilderte ausführlich die finanzielle Situation und erläuterte den Anwesenden die Ein- und Ausgabensituation. Für die beiden neuen Revisorinnen gab Eva Schmidt ihren Bericht ab und bescheinigte sowohl der früheren Schatzmeisterin Helma Orten-Schied als auch dem neuen Schatzmeister eine tadellose Buchführung und empfahl dem Verbandsausschuss die Entlastung des Schatzmeisters und des Präsidiums.

Ausbildungsleiter Klaus Cepl erläuterte die Vorhaben der Ausbildungsabteilung. Er bereitet derzeit intensiv mit seiner Crew und den Tauchsportfreunden des

ausrichtenden TC Bamberg die Landesausbildertagung im Oktober dieses Jahres vor.

Die neue Unterwassersportart Unterwasser-Hockey wird auf Anregung von Klaus Scholz, Vizepräsident Wettkampf, dem Breitensport zugeordnet, damit diese Sportart bestens gefördert werden kann. Wenn sich diese Sportart im BLTV etabliert, wird eine eigene Sachabteilung gegründet werden. Diese Sportart kam bei ihrer Präsentation bei der Jugend und beim letztjährigen Trainer C Lehrgang sehr gut an, und der BLTV sowie auch die Initiatoren dieser Sportart hoffen, dass sich mehr Taucher und auch die Ausbildungsleiter der Vereine hierfür begeistern und diese Sportart betreiben.

Die anwesenden Sachabteilungsleiterinnen und -leiter schilderten die Aktivitäten innerhalb ihrer Abteilungen, wiesen nochmals dankend darauf hin, dass der Zuspruch für ihre Seminare unvermindert groß ist und dass bereits jetzt schon Planungen für neue Veranstaltungen im kommenden Jahr laufen, da allein die Ankündigung – wie im Bereich des Technischen Tauchens bei Lothar Becker – ausreichte, dass sich zahlreiche Taucher für diese Veranstaltung bereits jetzt schon anmeldeten, obwohl überhaupt noch keine offizielle Ausschreibung herausge-

kommen ist. Dies zeigt und dies ist äußerst erfreulich für das Präsidium, dass eine ungeminderte Fortbildungsfreude bei den Tauchern besteht und dass der BLTV mit seinem Seminarangebot den Nerv der Mitglieder „getroffen“ hat.

Zum Schluss der Veranstaltung wurden durch das Präsidium zwei Ehrenurkunden verliehen und zwar an die Stadt Würth sowie an die Mittelschule Würth. Beide Institutionen unterstützen schon seit weit über 20 Jahren den BLTV bei dessen Trainer-C Ausbildung. Bürgermeister Rothfischer von der Stadt Würth erhielt vom BLTV die Ehrenurkunde „Ausbildungszentrum Trainer-C des BLTV“ für die Stadt Würth verliehen und Rektor Gschwendner der Mittelschule Würth eine Ehrenurkunde als Dank für die unbürokratische Unterstützung und zur Verfügungsstellung von Räumlichkeiten während der jeweiligen Trainer-C Ausbildung.

Das Präsidium bedankte sich auch mit einer guten Flasche Wein bei dem langjährigen Mitglied der Ausbildungscrew und früheren Leiter der Sachabteilung Übungsleiter, Rolf-Peter Sloet aus Würth, der über Jahre hinweg als Verbindungsmann in Würth die Kontakte herstellte und die jeweiligen Wochenenden organisierte.

DIETER POPEL



Bürgermeister Rothfischer von der Stadt Würth (Bild links mit Axel Rimpler) erhielt vom BLTV eine Ehrenurkunde.



Rektor Gschwendner der Mittelschule Würth (Bild rechts) bekam eine Ehrenurkunde überreicht von Dieter Popel, als Dank für die unbürokratische Unterstützung

Ansprechpartner im bayerischen Landestauchsportverband e.V.



BLTV-Geschäftsstelle: Ilse Klötzer

Haus des Sports, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München,

Tel. 089/15 70 23 32 (Mo. bis Fr. 8 bis 12 Uhr), Fax 089/15 96 25 7,

E-Mail: geschaeftsstelle@bltv-ev.de, www.bltv-ev.de

Amt	Name	Straße	PLZ	Ort	Telefon privat	Telefon Büro	Fax	E-Mail
Präsident	Dieter Popel	Regensburger Str. 27	93138	Markt Lappersdorf		09 41/888 07	09 41/883 43	praesident@bltv-ev.de
Vizepräsident Schatzmeister	Ferdinand Wüstenhöfer	Josef-Ressel-Weg 1	84478	Waldkraiburg	086 38/872 89 05			schatzmeister@bltv-ev.de
VP-Ausbildung	Klaus Ceppl	Dorfstraße 6	86860	Jengen	082 41/511 5	082 41/5 00 51 90		lehrwesen@bltv-ev.de
Vizepräsident Leistungssport	Klaus Scholz	Alfermannweg 1	93142	Maxhütte-Haidhof	094 71/2 13 18	09 41/44 90 99 01 60/672 87 17		wettkampf@bltv-ev.de
VP-Breitensport	Axel Rimpler	Lindenberger Str. 71b	86807	Buchloe	082 41/86 96	01 72/664 15 66		breitensport@bltv-ev.de
BLTV Ehrenpräsident	Paul Lachenmeir	Löwenzahnweg 30	80935	München	089/3 51 39 35			petra.lachenmeir@gmx.net
SA Presse	Beatrix Schmitt	Schrenkstraße 3	82008	Unterhaching	089/61 1993 81	01 76/24 78 93 92	089/61 1993 81	presse@bltv-ev.de
SA Internet	Walter Lamprecht	Kapellenstraße 21	82223	Eichenau	081 41/35 53 53	01 60/5 81 72 54		webmaster@bltv-ev.de
SA Recht	Ute Popel	Regensburger Str. 27	93138	Markt Lappersdorf		09 41/888 07	09 41/883 43	recht@bltv-ev.de
SA Trainer C	Elmar Popp	Weinbergstraße 23	97456	Holzhausen	097 25/70 85 92	01 74/1 73 39 08		elmarpopp@t-online.de
SA TL	Klaus Ceppl	Dorfstraße 6	86860	Jengen	082 41/511 5	082 41/5 00 51 90		tauchlehrer@bltv-ev.de
SA Medizin	Dr. Andreas Stadler	Pfarrkirchner Str. 4	94166	Stubenberg	085 71/97 27 77			medizin@bltv-ev.de
SA Apnoe	Christine Bühler	Reutlinger Straße 7	87439	Kempten	0831/54 02 95 95	01 71/87 82 76 9		apnoe@bltv-ev.de
SA Finswimming Landestrainer FS/ST SA OT	Klaus Scholz	Alfermannweg 1	93142	Maxhütte-Haidhof	094 71/2 13 18	09 41/44 90 99 01 60/672 87 17	09 41/44 90 00	wettkampf@bltv-ev.de fs-landestrainer@bltv-ev.de ot@bltv-ev.de
Landestrainer UW-Rugby Damen	Bernd Reichhuber	Weltenburger Str. 33	81677	München	089/91 59 85		089/91 59 85	uwr-damen@bltv-ev.de
SA UW-Rugby	Lukas Tadda	Annastraße 1	96050	Bamberg	01 79/7 64 87 87			uwr@bltv-ev.de
UWR-SR-Obmann	Rüdiger Hüls	Bauernfeindstraße 3	80939	München	089/3 23 28 00			ruedigerhuels@web.de
Beauftragte UWH	Tatjana Wilk	Breisacher Straße 8	81667	München	089/44 42 96 24	01 76/24 05 04 77		uw@bltv-ev.de
SA Technical Diving	Lothar Becker	Thalacker 5a	83043	Bad Aibling	080 61/49 57 43	01 71/3 10 76 15	080 61/4 95 77 44	tec@bltv-ev.de
SA Visuelle Medien	Reimund Hübner	Am Thorwengert 30	63897	Miltenberg	093 71/99 42 5		093 71/94 72 95	vm-huebner@bltv-ev.de rh@tauchreisen-huebner.de
SA Umwelt	Dipl. Biologe Peter Niessbeck	Prinzenstraße 43	80639	München	01 72/2 01 03 98	089/1 78 24 22	089/17 56 92	umwelt@bltv-ev.de
Stellv. Umwelt	Uwe Scherner	Obere Bichlstr. 14a	83278	Traunst./Wolkersd.	08 61/9 09 57 28	01 71/6 73 47 42	08 61/9 09 89 43	uwe.schermer@t-online.de
SA Tauchen für Menschen mit Behinderung	Achim Blage	Untere Parkstraße 40a	85540	Haar			089/6 88 35 64	Hans-joachim.blage@zueblin.de handicap@bltv-ev.de
SA Schulsport	Manfred Schöffel	Alte Pressecker Str. 2	95346	Stadtsteinach	092 25/14 21	092 21/7 64 33		Manfred.schoeffel@gmx.de
Frauenbeauftragte	Petra Lachenmeir	Löwenzahnweg 30	80935	München	089/3 51 39 35		089/3 51 39 35	petra.lachenmeir@gmx.net
Jugendleiter	Ralf Günther	Julius-Kunert-Str. 27	87509	Immenstadt	083 23/98 78 58	01 60/96 40 26 47		jugend@bltv-ev.de
Stellv. Jugendleiterin	Sandra Wriedbrauk	Waldfriedhofstr. 19	81377	München	089/64 29 47 14	Mobil 01 51/11 61 31 02		s.wiedbrauck@web.de
Stellv. Jugendleiter	Christian Pietschmann	Stupfstr. 14	80634	München	089/16 98 68		01 72/6 62 93 40	c.pietschmann@tauchsport-muenchen.de
Stellv. Jugendleiter	Dominik Hirschauer	Erlbachstraße 2c	81249	München	089/8 28 90 26			dominik@tauchsport-muenchen.de